

Montage:

Kunststoffrohre und andere Kunststoffteile **müssen** vor der Montage der Heizleitung mit Alufolie versehen werden. Heizkabel dürfen nicht direkt auf Kunststoffrohre montiert werden! Das Heizkabel darf bei Kunststoffrohren **nur** auf der Alufolie aufliegen!

Montage Rohrbegleitheizungen:

Faustregel für den Wärmebedarf zum Frostschutz:
Rohre bis 1 Zoll ca. 10 W/m - 2 Zoll ca. 20 W/m. Stärkere Rohre umwickeln, bzw. mehrfach am Rohr parallel verlegen.
Die Heizleitung soll **unbedingt** mit einer selbstklebenden Alufolie **komplett am Rohr aufgeklebt** werden. Somit ist eine optimale Verbindung der Heizleitung zum Rohr gegeben, und ein Eindringen in die Isolierung wird ausgeschlossen.

Montage Dachrinnen- und Dachgullyheizung

Für größere Anlagen verwendet man spezielle Dachrinnenheizkabel.
Bei **kleinen Dachrinnen, dünnen Fallrohren, kurzen Abfallstutzen, Gullys** usw. sind die Heizleitungen **SiPCPS/E** mit einseitigem Anschluss eine sinnvolle Ergänzung. Eine Heizleistung von 15 bis 30 Watt pro Meter Rinne oder Fallrohr wird in diesen Fällen nötig sein, d.h. in Dachrinnen sollte diese Heizleitung doppelt verlegt werden. Je nach Lage und Durchmesser des Fallrohres kann die Heizleitung zum Teil auch einfach verlegt werden.

Montage Frühbeetheizung und Hydrokultur

Die Heizleitungen werden mäanderförmig auf der Bodenfläche evtl. mit Abstandshaltern in die gewünschte Form gebracht. Die Einbettiefe hängt in erster Linie von der pflanzlichen Struktur ab. Es soll gewährleistet sein, dass die Pflanzen mit ihrer natürlichen Wurzellänge nicht die Heizleitung berühren. Zum Schutz gegen Verletzungen durch Harke und Spaten sollte ein Baustahlgitter über die Heizleitung gelegt werden. Sinnvoll ist der Einbau in einer Estrichschicht. Zum **Frostschutz** als Ersatz für Roßmist und Kompostpackungen genügen etwa 50-60 Watt pro qm.
Normale Treibbeete erfordern etwa 100 Watt pro qm, **Vermehrungsbeete** bis zu 250 Watt pro qm.

Wartung und Pflege:

Heizleitungen unterliegen keinen speziellen Wartungsvorschriften.
Heizleitungen sollen nur bei Bedarf eingeschaltet bzw. angeschlossen sein.

Fritz **schwarz** GmbH
Am Kieferschlag 20
91126 Schwabach
☎: 09122/78191 Fax: 09122/61159
www.fritz-schwarz.de

Montage und Inbetriebnahme von Heizkabeln **SiPCPS/E und SiPCPS/E-S**

Vor Beginn der Montage unbedingt lesen



Elektroanschluss

Der Elektroanschluss darf nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur vorgenommen werden.
Die VDE-Bestimmungen sind zu beachten.

Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Haftung.

Allgemeines:

Alle Heizkabel unterliegen einer sorgfältigen Messung des Durchgangs- und Isolationswiderstandes, bevor sie unser Haus verlassen. Diese Messungen sind nach Eingang der Lieferung durchzuführen, sowie während und nach Abschluss der Montagearbeiten. Die technischen Daten sind dem Typenschild zu entnehmen.

Die Heizleitungen dürfen nur an die vorgeschriebene Netzspannung angeschlossen und nur für den angegebenen Nutzungsbereich verwendet werden. Änderungen von Länge, Leistung oder Spannung sind unzulässig. Bestimmungswidriger Gebrauch kann zu Nichtfunktion oder Durchbrennen der Heizleitung führen.

Bei festgestellter Beschädigung, Heizleitung nicht mehr in Betrieb nehmen.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Die Belastbarkeit der Heizleitung richtet sich nach den durch die Einbauverhältnisse gegebenen Wärmeableitungsbedingungen. Die Betriebstemperatur darf an keiner Stelle der Leitung überschritten werden. Geeignet als Rohrbegleitheizung, Dachrinnenheizung (bei kleinen Objekten), für Pflanzenaufzucht oder Wärmeplatten. Bei anderer Verwendung ist mit dem Hersteller Rücksprache zu nehmen.

Die Heizleitung darf unter keinen Umständen als loses Heizelement verwendet werden. Sie muss immer als festes Teil eingebaut sein und muss gegen Beschädigungen komplett geschützt werden.

Falsche Verwendung kann zum Kurzschluss führen - Brandgefahr besteht!

Technische Daten:

Technischen Daten können Sie dem Typenschild entnehmen.

Bauart gem. VDE 0253

EG-Richtlinie 2006/95/EG für Niederspannungsbetriebsmittel

Betriebsspannung:	230 V
max. zulässige Leistung:	20 W/m
max. Temperaturbeständigkeit:	+ 90°C
min. Verlegetemperatur:	+ 5°C
min. Biegeradius:	30 mm

Sicherheitshinweise:

- ◆ **Heizleitungen Typ: SiPCPS/E und SiPCPS/E-S** sind Widerstandsleitungen
- ◆ Sie dürfen in keinem Fall gekürzt oder direkt angeschlossen werden. Der Anschluss darf nur über das Anschlusskabel (Kaltleiter) erfolgen.
- ◆ Fugen und gegeneinander bewegliche Bauteile dürfen mit Heizleitungen nicht überquert werden.
- ◆ Die Heizleitungen sind gegen chemische Beschädigungen zu schützen.
- ◆ Die Heizleitungen dürfen nur so eingebaut werden, dass die Nenntemperatur nicht überschritten werden kann (ausreichende Abstände, nicht überkreuzen!).
- ◆ Der Biegeradius von 30 mm darf nicht unterschritten werden.
- ◆ Heizleitungen dürfen nicht durch Mauerwerk, Holzkonstruktionen, Dachdurchführungen, Isolationsmaterial oder ähnliches geführt werden, da diese die Wärmeabgabe verhindern. Gefahr von Überhitzung und Zerstörung der Heizleitung - Brandgefahr besteht!
- ◆ Unter einer Temperatur von +5°C dürfen Heizleitungen nicht verlegt werden (ggf. in einem warmen Raum temperieren) Aufwärmen der Heizleitung durch Anlegen an die Betriebsspannung darf nur im ausgelegten, komplett ausgerollten Zustand erfolgen.
- ◆ Heizleitungen, die im Bund geliefert werden dürfen nicht abgezogen, sondern müssen abgerollt werden um Verdrillen und Schlaufenbildung auszuschließen.
- ◆ Die Heizleitungen dürfen nicht im Zugriffsbereich von Menschen oder Tieren liegen.
- ◆ Der Elektroanschluss darf nur durch einen zugelassenen Elektroinstallateur vorgenommen werden. Die VDE-Bestimmungen sind dabei zu beachten.
- ◆ Heizkabel und Verbindungsmuffe müssen innerhalb des zu beheizenden Bauteiles zugentlastet eingebaut werden.
- ◆ Kaltleiter (Erd- und Anschlussleitungen) dürfen im Gegensatz zu den Heizleitungen beliebig gekürzt oder bis zum maximal zulässigen Spannungsabfall verlängert werden. Sie können im Leerrohr - ca. 0,3 m - über Fugen geführt werden.